



Bildung trifft Entwicklung

Globales Lernen in der Schule

Woher kommen die Rohstoffe in unseren Handys? Warum fliehen Menschen? Was können wir fürs Klima tun? Um diese und viele andere Fragen zu globalen Zusammenhängen geht es im Programm „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“. Das Eine Welt Netz NRW ist regionale Bildungsstelle des bundesweiten Programms, das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird, hier vorgestellt von



Martina Kiel

Funktion bei
Eine-Welt-Netz NRW

MARTINA KIEL

Das Besondere an dem Programm: Die Referent*innen bringen ihre persönlichen Erfahrungen mit: Sie sind Rückkehrer*innen aus der Entwicklungszusammenarbeit oder internationalen Freiwilligendiensten oder Migrant*innen aus Ländern des Globalen Südens. So können sie authentisch und lebendig über die Lebensbedingungen in verschiedenen Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas informieren.

Es wird nicht langweilig und Mitmachen ist gefragt. In den Bildungsveranstaltungen arbeiten die Referent*innen mit vielfältigen interaktiven Methoden. So werden Brücken zwischen Lebenswelten in anderen Teilen der Welt und dem Alltag hier bei uns gebaut. Die Lernenden werden ermutigt, sich offen und achtsam auf die Welt einzulassen, kritisch nachzufragen und

sich für soziale Gerechtigkeit im Kleinen wie im Großen einzusetzen.

Flexible Formate

Die Veranstaltungen von „Bildung trifft Entwicklung (BtE)“ sind zeitlich flexibel, von der Doppelstunde im Fachunterricht bis zu ganzen Projektwochen ist alles möglich. Auch wöchentlich stattfindende AG'en im Rahmen der Ganztagsbetreuung sind durchführbar.

Viele Veranstaltungen können digital stattfinden, wenn Präsenzveranstaltungen gerade nicht erlaubt sind oder dies aus anderen Gründen gewünscht ist. Denn zu vielen Themen haben die BtE-Referent*innen Modellkonzepte für eine interaktive Gestaltung entwickelt.



Daneben gibt es noch zwei besondere Angebote:

Eine Welt Mobil

Ein besonderes Angebot insbesondere für jüngere Klassen (5-8) ist das Eine Welt Mobil. Mit diesem Kleintransporter voller Bildungsmaterialien werden Projektstage zu den Programmen „Klimawandel & Konsum“ oder „CO₂ & Mode“ in Schulen durchgeführt. Mit einem fertigen Programm an Bord kommen zwei Referent*innen für einen Tag in die Schule. Sie nutzen haptisches Material, Modelle und Experimente zum Mitmachen, um die komplexen Themen verständlich zu machen. Gemeinsam werden kreativen Methoden genutzt und ausprobiert, wie Nachhaltigkeit Teil unseres Alltags werden kann.

Chat der Welten

Eine spezielle Linie des Programms ist der „Chat der Welten“. Hier wird das Globale Lernen mit digitalen Medien kombiniert. Kinder und Jugendliche aus Deutschland treten mit Gleichaltrigen aus Afrika, Asien oder Lateinamerika in direkten Austausch und können so mit Hilfe onlinebasierter Kommunikation miteinander kommunizieren. Dies kann live oder zeitversetzt stattfinden. Durch den direkten Austausch entwickeln sie ein Verständnis für ihre Rolle in einer globalisierten Welt.

Kosten

Dank der Förderung des Programms „Bildung trifft Entwicklung“ durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam-

Das Eine-Welt-Mobil im Einsatz und ein Austausch mit Jugendlichen aus aller Welt

Foto: Eine Welt Netz NRW

Alles über unsere Handys erfahren die teilnehmenden Schüler*innen, sicher ein "Aha-Erlebnis".

Foto: Anke Lehmann / Engagement Global



menarbeit und Entwicklung können die Veranstaltungen sehr kostengünstig für die Schulen durchgeführt werden. Je nach Dauer beträgt die Kostenbeteiligung für die Schule pro Veranstaltung und pro Referent*in lediglich 30 bis 45 Euro, mit Ausnahme der Einsätze des Eine Welt Mobils. Manche Angebote werden von Referent*innen-Tandems durchgeführt.

Hier einige Beispiele für unsere Veranstaltungen:

■ Keep Cool – Klimapolitik selber machen!

Für Schüler*innen ab Klasse 8, auch online

Bei dem Planspiel KEEP COOL wird internationale Klimapolitik selbstgemacht! Als Bürgermeister*in einer großen

Metropole entscheiden die Teilnehmenden über den Verlauf des Klimawandels. Dabei müssen sie die wirtschaftliche Entwicklung ihrer Region genauso im Auge behalten wie den damit zusammenhängenden CO₂-Austoß. In Verhandlungen müssen die Teilnehmenden gemeinsam entscheiden, welche Strategien zum Schutz des Klimas umgesetzt werden sollen. Denn wird es auf der Erde zu warm, verlieren alle Spieler*innen gemeinsam. So wird internationale Klimapolitik für die Teilnehmenden spielerisch (be)greifbar gemacht.

■ HandyWelten

Für Schüler*innen ab Klasse 7, auch online
Was steckt in unseren Han-

dys? Unter welchen Bedingungen werden sie produziert, gehandelt und recycelt? Wie leben Menschen in Rohstoffabbau- und Produktionsländern? Diese und weitere Fragen werden in diesem Workshop gemeinsam erkundet. Anhand interaktiver Methoden setzen sich die Schüler*innen dabei mit der Wertschöpfungskette von Handys auseinander und lernen nachhaltige Handlungsmöglichkeiten für den Alltag kennen.

■ Eine Welt Mobil: CO₂ und Mode

Bei diesem Programm für Schüler*innen der Klassen 5 – 8 geht es um die ökologischen und sozialen Folgen unseres Konsums an Kleidung. Anhand der Etiketten der eigenen Kleidung gehen die Schüler*innen auf eine Reise entlang der Produktion rund um die Welt. Sie rechnen aus, wieviel CO₂ die eigenen Kleidungsstücke verursachen. Als Alternative zur Fast Fashion wird in einer Upcycling-Session aus ungeliebter Kleidung eigene nachhaltige Mode gestaltet. ◀



Teilnehmer*innen erarbeiten sich ein Thema durch Visualisierung ... Foto links oben ... und anhand von Gegenständen.



Foto links unten
Fotos: Anke Lehmann / Engagement Global

Info

Weitere Informationen hier:

- ▶ https://https://eine-welt-netz-nrw.de/bildung_trifft_entwicklung/

Bei Interesse wenden Sie sich gerne an:

- ▶ Lina Dybowski,
Telefon 0251 284669 - 25
lina.dybowski@eine-welt-netz-nrw.de